

Stadtverwaltung  
**Backnang**  
Stadtplanungsamt  
Frau Anja Kleist  
Stiftshof 16  
71522 Backnang

Ihr Ansprechpartner/In  
**Harald Voigtmann**  
Durchwahl  
0 71 95 - 92 50-12  
Ort  
Winnenden  
Datum  
04.05.2020

## **Gutachterliche Stellungnahme**

**Nr. 16820**

**Auftraggeber**            Stadtverwaltung Backnang

**Projekt**                    „Quartier Backnang West“

### **Gutachterliche Einschätzung der allgemeinen geologischen Verhältnisse im Planbereich „Quartier Backnang West“**

**Sachbearbeiter**        Harald Voigtmann, Dipl.-Geologe

**Verteiler**                 AG per e-mail

	<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
1.	Vorbemerkungen	3
2.	Auswertung im Hinblick auf die Aufgabenstellung	3

	<b>Anlagenverzeichnis</b>	<b>Anlage</b>
	Lage des Quartiers Backnang West	1/1-1/4

## 1. Vorbemerkungen

Die Stadt Backnang hat sich mit dem „Quartier Backnang West“ als IBS/27 Projekt beworben. In diesem Zusammenhang wurden wir gebeten, eine Einschätzung zum Baugrund und zur Bodenbeschaffenheit abzugeben.

## 2. Auswertung im Hinblick auf die Aufgabenstellung

Die Lage des Quartiers ist aus Anlage 1/1 (Luftbild) und Anlage 1/2 (Ausschnitt aus der topografischen Karte) ersichtlich. Die zu erwartenden geologischen Verhältnisse sind aus den geologischen Karten Anlage 1/3 (Ausschnitt aus der geologischen Übersichtskarte Maßstab 1:50.000) und Anlage 1/4 (Ausschnitt aus der geologischen Karte Maßstab 1:25.000) ersichtlich. Zudem wurden zur Einschätzung der Baugrundverhältnisse diverse von uns erstellte Gutachten im Bereich bzw. im unmittelbaren Umfeld des Quartiers herangezogen.

Nach Anlage 1/3 sind im Quartiersgebiet hauptsächlich die geologischen Einheiten der Talablagerungen in der Murrtaulaue (blauer Bereich mit der Bezeichnung „Sf“) und nördlich davon der Lößlehme (oranger Bereich mit der Bezeichnung „Lol“) vertreten. Nach Anlage 1/4 treten unter den Schichten außerhalb der Talaue die Schichten des Muschelkalks auf (roter Bereich mit der Markierung „mo“) und im Osten des Quartiers außerhalb der Talaue (blauer Bereich mit der Markierung „qj“) auch quartäre pleistozäne Rutschmassen (oranger Bereich mit der Markierung „qr“) über den Schichten des Muschelkalks. Diese Rutschmassen sind aktuell nicht mehr aktiv, d.h. hier finden aktuell keine Rutschbewegungen mehr statt.

In der Talaue ist generell zuoberst mit wechselnd mächtigen künstlichen Auffüllungen zu rechnen, die Bauschuttreste enthalten und bei der Entsorgung generell als belastete Böden einzustufen sind (Mehrkosten !!). Darunter folgen z.T. noch Auelehme und ab ca. 3.5-7 m unter OK Gelände sandig-kiesige Murrablagerungen. Ca. 4-10 m unter Ok Gelände folgen dann die Schichten des Muschelkalks, die als geeigneter gut tragfähiger Gründungshorizont für mehrgeschossige Gebäude angesehen werden können. Das Grundwasser steht meist in geringer Tiefe unter Gelände an (ca. 2.5 m unter OK Gelände), sodaß bei Unterkellerungen von Grundwasserhaltungen und der Ausbildung der Untergeschosse als druckwasserdichte Wannen auszugehen ist.

Außerhalb der Talauen ist mit wechselnd mächtigen Lehmlagerungen über Muschelkalk zu rechnen. Hier wird das Grundwasser dann entsprechend tiefer anstehen (ca. in Höhe des Murrwasserspiegels). In den Lehmlagerungen können bei günstiger Konsistenz auch mehrgeschossige Gebäude bereits gegründet werden, wobei in und unter Gebäudesohle dann generell noch Lehmboden in optimaler Konsistenz und ausreichender Mächtigkeit anstehen muß. Bei ungünstiger Konsistenz und stark wechselnder Tiefenlage des Muschelkalks werden aber auch hier wieder für mehrgeschossige Gebäude eine Gründung im Muschelkalk erforderlich werden. Außerhalb der Talau muß für unterkellerte Gebäude nicht zwingend von einer wasserdichten Ausbildung der Untergeschosse ausgegangen werden.



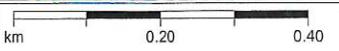
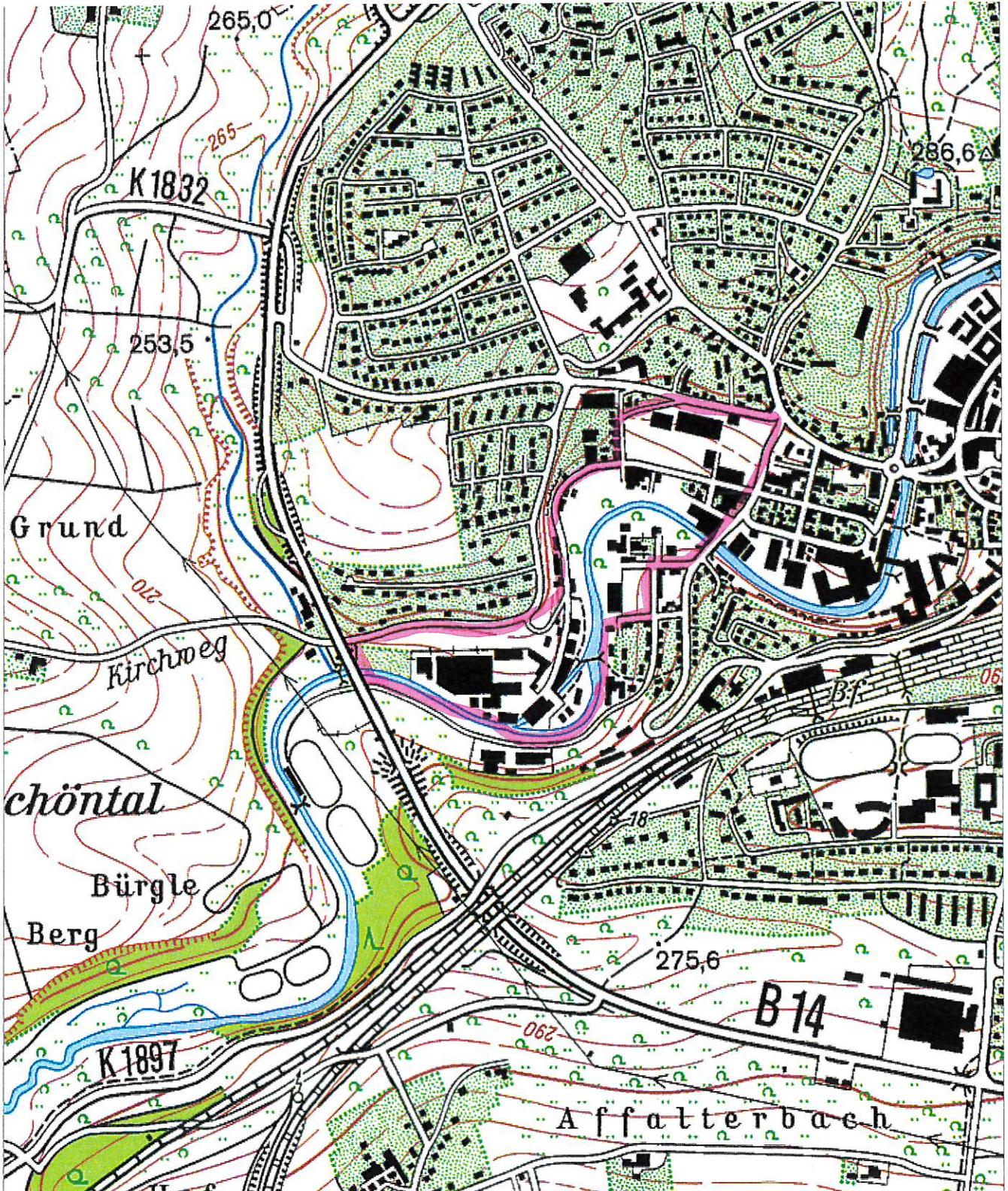
**Harald Voigtmann**  
**Dipl.-Geologe**

Luftbild



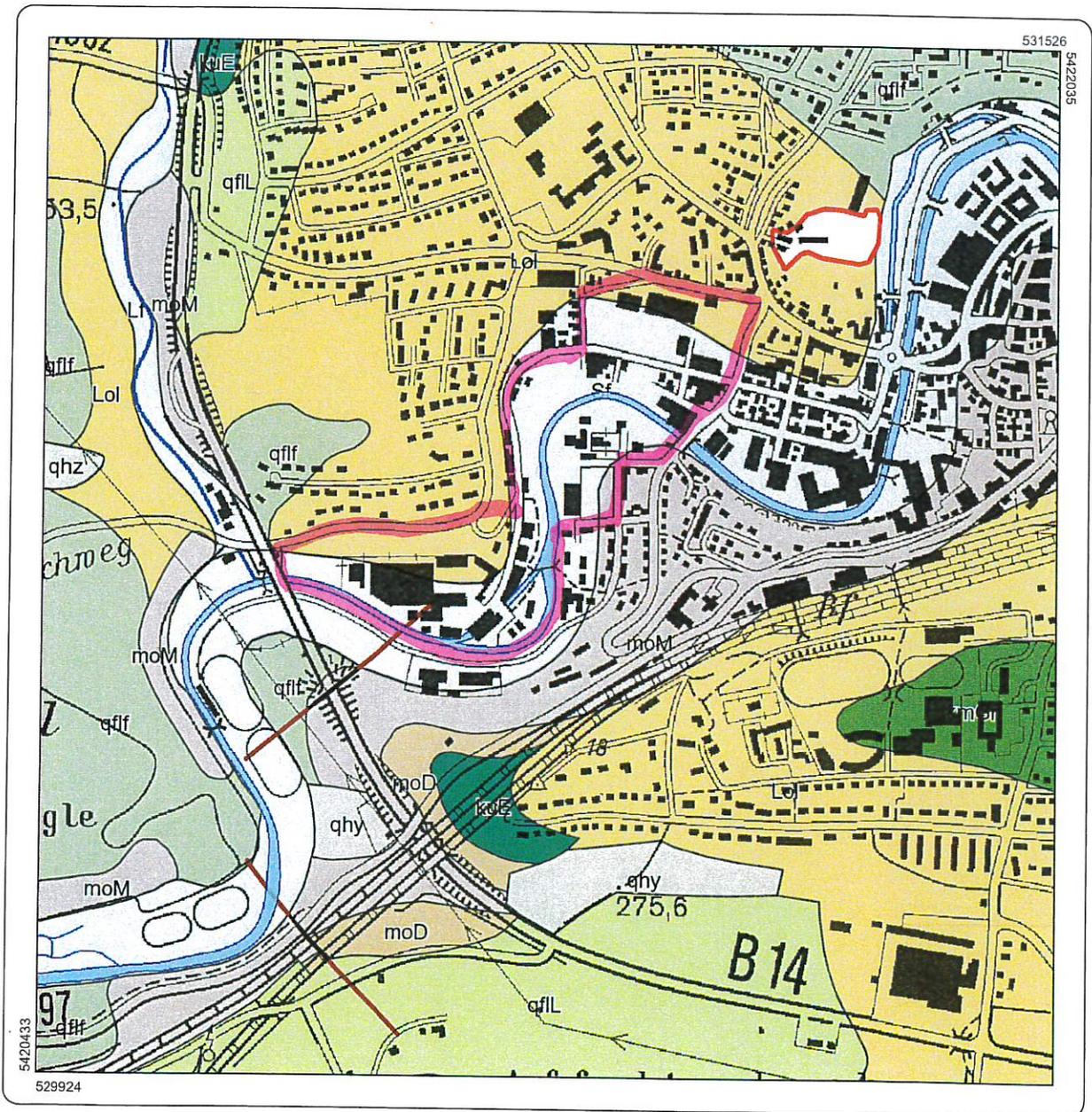
Ausschnitt aus der topographischen Karte  
TK 7022 Blatt „Backnang“  
(vergrößert aus Maßstab 1:25 000)

Maßstab 1 : 10 000



Ausschnitt aus der geologischen  
Übersichtskarte  
(vergrößert aus Maßstab 1:50 000)

Maßstab 1 : 10 000



Ausschnitt aus der geologischen Karte  
GK 7022 Blatt „Backnang“  
(vergrößert aus Maßstab 1:25 000)

Maßstab 1 : 12 500

